

Lauterbornia H. 24: 41-46, Dinkelscherben, Juni 1996

Neue und seltene Köcherfliegen aus dem niedersächsi- schen Hügel- und Bergland (Insecta: Trichoptera)

[New and rare Trichoptera from the hilly and mountainous areas of Lower
Saxony (Insecta: Trichoptera)]

Peter Haase

Mit 1 Tabelle

Schlagwörter: Trichoptera, Insecta, Leine, Weser, Niedersachsen, Deutsch-
land, Bach, Fluß, Stehgewässer, Ökologie, Phänologie, Erstfund, Faunistik

Im Rahmen einer Trichoptera-Studie im südlichen Niedersachsen konnten mittels Licht- und
Emergenzfängen für die Region des Hügel- und Berglandes 6 neue und 8 seltene Trichoptera
nachgewiesen werden. *Hydroptila forcipata* wird erstmals aus Niedersachsen gemeldet. Die Ar-
tenliste wird durch kurze Anmerkungen zu Ökologie, Faunistik und Phänologie ergänzt.

During a Trichoptera study in southern Lower Saxony 6 new and 8 rare captured species
are recorded for the hilly and mountainous areas by emergence and light trapping. *Hydroptila
forcipata* has been unknown in Lower Saxony until now. Some ecological, faunistic and pheno-
logical peculiarities are discussed in addition.

1 Einleitung

Mit der von REUSCH & BLANKE (1993) publizierten Roten Liste der in Nieder-
sachsen und Bremen gefährdeten Köcherfliegen wurde auch erstmals eine lan-
desweite Faunistik erstellt. Zu letzterer fällt auf, daß für die Region des nieder-
sächsischen Hügel- und Berglandes der Kenntnisstand insbesondere von Pota-
mal- und Stillwasserarten noch recht lückenhaft ist. Dies hängt im wesentlichen
mit der geringen Untersuchungsintensität in diesen Biotopen zusammen.

Im Rahmen einer Trichoptera-Studie im südlichen Niedersachsen wurden in
den vergangenen Jahren eine Reihe von Lichtfängen auch an Flüssen und Tüm-
peln durchgeführt. Hierbei konnten einige seltene und neue Arten nachgewiesen
werden, über die im folgenden kurz berichtet werden soll.

2 Untersuchungsgebiet und Fangmethoden

Die Köcherfliegen wurden mit Hilfe von Lichtfallen sowie in geringem Umfang
auch mittels Emergenzfallen erbeutet. Die meisten Lichtfänge wurden im Gar-
ten des Autors durchgeführt und laufen im folgenden unter der Bezeichnung
"Reckershausen" Als Lichtquelle diente eine Schwarzlichtröhre (Philips TL

20W), wobei die anfliegenden Trichoptera von einem weißen Tuch abgesammelt wurden.

An der Leine (Flußfolge: Leine, Aller, Weser) in Reckershausen, Friedland und Stockhausen (alle Orte südlich von Göttingen gelegen) sowie im Bodenabbaugebiet "Ballertasche" (in der Weseraue etwa 6 km nördlich von Hann. Münden, genauere Angabe bei MARCHAND 1993) wurde eine automatische Lichtfalle eingesetzt. Als Lichtquelle diente hierbei eine gewöhnliche 8 W Röhre, die mittels eines Akkus betrieben wurde (genauere Angaben hierzu wie auch zur Emergenzfalle siehe RÜDDENKLAU 1991). Die Fangzeit setzte mit Beginn der Dämmerung ein und betrug jeweils nur 2 Stunden. Des weiteren befanden sich in der näheren Umgebung der Lichtfallen (etwa 1 km Radius) stets eine Reihe von Tümpeln und Teichen sowie Bäche.

3 Ergebnisse mit Anmerkungen

(M=Männchen, W=Weibchen)

HYDROPTILIDAE

Hydroptila angulata MOSELY 1922

Von dieser bisher aus dem niedersächsischen Hügel- und Bergland unbekanntem Art konnten am 06.08.1995 5 M im Licht an der Ballertasche nachgewiesen werden. *Hydroptila angulata* besiedelt hauptsächlich das Potamal, wird aber gelegentlich auch im Limnal gefunden (TOBIAS & TOBIAS 1981, KLIMA & al. 1994).

Hydroptila forcipata (EATON 1873)

Am 06.08.1995 konnten 2 M und 17 W im Licht an der Ballertasche erbeutet werden. Hierbei handelt es sich um den Erstnachweis für Niedersachsen! Nach KLIMA & al. (1994) sind auch aus den übrigen Bundesländern Deutschlands nur ganz wenige Funde von *Hydroptila forcipata* bekannt. Als Ursprungsgewässer kommt die Weser in Frage.

Hydroptila sparsa CURTIS 1834

Hydroptila sparsa trat regelmäßig an allen Lichtfallenstandorten von Juni bis Oktober auf. An der Leine besonders an warmen Juli-Abenden in Massen (> 450 Imagines in 2 h). Somit kann diese bei REUSCH & BLANKE (1993) für das niedersächsische Hügel- und Bergland noch nicht genannte Art zumindest im Landkreis Göttingen als häufig eingestuft werden (vgl. auch HAASE 1994).

***Orthotrichia costalis* (CURTIS 1834)**

Von *Orthotrichia costalis* konnten mehrere Weibchen im Juni und Juli in Reckershausen und auch an der Ballertasche nachgewiesen werden. Die Funde an der Oberweser sind die zweiten im niedersächsischen Hügel- und Bergland (HAASE 1994). Die Art besiedelt bevorzugt pflanzenreiche Stillgewässer sowie ruhige Flußbuchten (TOBIAS & TOBIAS 1981, KLIMA & al. 1994).

***Oxyethira flavicornis* (PICTET 1834)**

Oxyethira flavicornis ist eine der häufigsten und am weitesten verbreiteten Hydroptilidae Deutschlands. Sie besiedelt bevorzugt Stillgewässer, gelegentlich aber auch ruhige Buchten von Fließgewässern (TOBIAS & TOBIAS 1981). Aus dem niedersächsischen Hügel- und Bergland ist die Art bisher jedoch unbekannt. Trotz regelmäßiger Lichtfänge eben auch an verschiedenen Stillgewässern gelang lediglich am 21.09.1995 der Nachweis eines Weibchens in Reckershausen.

HYDROPSYCHIDAE

***Cheumatopsyche lepida* (PICTET 1834)**

Von dieser von BÄTKE (1994) neu für Niedersachsen gemeldeten Art (zahlreiche Larven aus der Oberweser) konnten am 11.07.1995 und 06.08.1995 erstmals Imagines (46 M und 337 W bzw. 7 M und 48 W) im Licht an der Ballertasche nachgewiesen werden. Darüber hinaus gelang am 21.07.1995 an der Leine bei Stockhausen der Fund eines einzelnen Weibchens. Ob diese Art auch in der Leine autochthon ist, bleibt noch abzuwarten.

***Hydropsyche bulgaromanorum* MALICKY 1977**

Auch für *Hydropsyche bulgaromanorum* konnte BÄTKE (1994) den Erstnachweis für das niedersächsische Hügel- und Bergland führen (zahlreiche Larven aus der Oberweser). Je 1 M dieser Art trat am 06.07.1995 in Reckershausen sowie am 11.07.1995 an der Ballertasche auf. Ein autochthones Vorkommen dieser potamobionten Art im oberen Bereich der Leine ist allerdings fraglich, so daß es sich wohl um ein vagabundierendes Tier handelte.

POLYCENTROPODIDAE

***Plectrocnemia brevis* MCLACHLAN 1871**

Imagines von *Plectrocnemia brevis* traten von Anfang Mai bis Anfang Juli 1995 in der Emergenz eines Kalkquellbaches auf. Dieses Gewässer befindet sich etwa 500m nördlich von Reckershausen und mündet schon nach wenigen hundert Metern in die Leine. Der Erstnachweis dieser in Niedersachsen stark gefährdeten Art gelang BLANKE (1990).

PSYCHOMYIIDAE

Tinodes unicolor (PICTET 1834)

Auch *Tinodes unicolor* gehörte zur Trichoptera-Emergenz des oben erwähnten Kalkquellbaches (von Ende Juli bis Ende September 1995). Darüber hinaus trat die Art regelmäßig im Lichtfang in Reckershausen auf. Da hier die Flugzeit bereits Mitte Juni begann, ist zumindest ein weiteres Ursprungsgewässer wahrscheinlich. Nach TOBIAS & TOBIAS (1981) lebt diese Art hygropetrisch. Auch das nur etwa 15 km entfernte, einzige aktuellere Vorkommen aus Hessen stammt aus einem kalkreichen Gewässer (HAASE & MEIJERING 1995). Nach dem Fund von MEINEKE & REUSCH (1986) in Göttingen ist dies der zweite Nachweis aus Niedersachsen.

PHRYGANEIDAE

Agrypnia pagetana CURTIS 1835

Von *Agrypnia pagetana* gelang erstmals seit über 80 Jahren wieder ein Fund im niedersächsischen Hügel- und Bergland (ULMER 1915 nach REUSCH & BLANKE 1993). Das einzelne Männchen trat am 06.08.1995 im Licht an der Ballertasche auf. Die Art könnte dort auch autochthon vorkommen.

Agrypnia varia (FABRICIUS 1793)

Diese Art gilt im niedersächsischen Hügel- und Bergland als stark gefährdet. Hiervon wurde am 31.07.1995 im Licht in Reckershausen 1 W nachgewiesen. Woher diese nach TOBIAS & TOBIAS (1981) Moortümpel und Moorweiher sowie Verlandungszonen von Seen besiedelnde Art stammt, muß zunächst offen bleiben.

LIMNEPHILIDAE

Limnephilus luridus CURTIS 1834

Am 11.08.1995 trat im Lichtfang in Reckershausen 1 W von *Limnephilus luridus* auf. Diese in Mitteleuropa schwerpunktmäßig in der norddeutschen Tiefebene vorkommende Art konnte erstmals für das niedersächsische Hügel- und Bergland nachgewiesen werden. Eine kurze Übersicht zur Verbreitung von *Limnephilus luridus* liefern FISCHER & al. (1992).

LEPIDOSTOMATIDAE

Lepidostoma hirtum (FABRICIUS 1775)

Nach REUSCH & BLANKE (1993) handelt es sich bei *Lepidostoma hirtum* um eine im niedersächsischen Hügel- und Bergland vom Aussterben bedrohte Art. In Reckershausen konnten von Mitte Juni bis Mitte August mehrer Männchen und

Weibchen im Lichtfang nachgewiesen werden. Als Entwicklungsgewässer kommt die Leine in Betracht. Ein weiterer Nachweis gelang MEINEKE & REUSCH (1986) in Herzberg (Harz).

LEPTOCERIDAE

Leptocerus tineiformis CURTIS 1834

Von *Leptocerus tineiformis* traten im Juli und August mehrere M und W in Reckershausen, Stockhausen und an der Ballertasche im Lichtfang auf. Diese Art besiedelt bevorzugt pflanzenreiche Stillgewässer und gilt im niedersächsischen Hügel- und Bergland als stark gefährdet (REUSCH & BLANKE 1993).

Tab. 1: Gefährdung der nachgewiesenen Trichoptera in Niedersachsen und im Bundesgebiet - RL Deutschland: KLIMA & al. 1994, RL Niedersachsen: REUSCH & BLANKE 1993

	Rote Liste Deutschland (Mitte)	Rote Liste Niedersachsen Hügel- und Bergland)
<i>Hydroptila angulata</i>		Erstnachweis
<i>Hydroptila forcipata</i>	3	Erstnachweis
<i>Hydroptila sparsa</i>		Erstnachweis
<i>Orthotrichia costalis</i>	4	Erstnachweis
<i>Oxyethira flavicornis</i>		Erstnachweis
<i>Cheumatopsyche lepida</i>	3	2. Nachweis
<i>Hydropsyche bulgaromanorum</i>	2	2. Nachweis
<i>Plectrocnemia brevis</i>	2	2
<i>Tinodes unicolor</i>	3	1
<i>Agrypnia pagetana</i>		(0) Wiederfund
<i>Agrypnia varia</i>		2
<i>Limnephilus luridus</i>	2	Erstnachweis
<i>Lepidostoma hirtum</i>	3	1
<i>Leptocerus tineiformis</i>	4	2

Somit konnten für das niedersächsische Hügel- und Bergland 6 Arten neu nachgewiesen werden. Eine Art wurde in dieser Region erstmals seit über 80 Jahren wiedergefunden und von weiteren sieben Arten sind nur sehr wenige Vorkommen bekannt. Die meisten Arten sind auch überregional gefährdet (Tab. 1).

Dank

Für die Überprüfung der Bestimmungen danke ich Herrn Dr. F. Klima (Berlin) und Herrn Prof. Dr. W. Tobias (Frankfurt/M.). Für die kritische Durchsicht des Manuskripts sei Herrn Dr. H. Reusch (Suhlendorf) herzlich gedankt.

Literatur

- BÄTKE, J. (1994): Sanierung eines Fließgewässersystems: Die Entsalzung von Werra und Weser - Reaktionen der Trichopterenfauna.- DGL, Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 1994: 602-606.
- BLANKE, D. (1990): Zur Ephemeroptera-, Plecoptera- und Trichoptera-Fauna des südniedersächsischen Mittelgebirgsbaches Bewer bei Markoldendorf (Kreis Northeim).- Braunschw. naturkd. Schr. 3: 669-697, Braunschweig.
- FISCHER, J., D. HERING, A. HOFFMANN, T. WIDDIG & H. W. BOHLE (1992): Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna Nordwest-Hessens. Teil 1: Köcherfliegen (Trichoptera).- Lauterbornia 12: 21-55, Dinkelscherben.
- HAASE, P. (1994): Neue Vorkommen von Hydroptila sparsa CURTIS, 1834, Orthotrichia costalis (CURTIS, 1834) (Trichoptera, Hydroptilidae) und Caenis beskidensis SOWA 1973 (Ephemeroptera, Caenidae) im niedersächsischen Hügel- und Bergland.- Entomol. Nachr. Ber. 38: 206, Dresden.
- HAASE, P. & M. P. D. MEIJERING (1995): Zur Makroinvertebratenfauna eines naturnahen Bergbaches in Nordhessen.- Lauterbornia 20: 65-75, Dinkelscherben.
- KLIMA, F. & al. (1994): Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera).- Natur u. Landschaft 69: 511-518, Köln.
- MARCHAND, M. (1993): Untersuchungen zur Pionierbesiedlung terrestrischer und limnischer Habitate eines Bodenabbaugebietes im südlichen Wesertal mit besonderer Berücksichtigung der Biologie und Ökologie der Gelbbauchunke, Bombina v. variegata, LINNAEUS 1758.- Diss. Univ. Göttingen.
- MEINEKE, T. & H. REUSCH (1986): Köcherfliegenfunde im südlichen Niedersachsen (Insecta, Trichoptera).- Mitt. Flora Fauna Süd-Niedersachsens 8: 31-46, Göttingen.
- REUSCH, H. & D. BLANKE (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Eintags-, Stein- und Köcherfliegenarten.- Inform. Naturschutz Niedersachs. 13: 129-148, Hannover.
- RÜDDENKLAU, R. (1991): Vergleich von Ergebnissen aus Emergenz-, Licht- und Handnetzfangen sowie Benthosaufsammlungen verschiedener Fließgewässer im Westharz.- Lauterbornia 8: 21-40, Dinkelscherben.
- TOBIAS, W. & D. TOBIAS (1981): Trichoptera Germanica. Bestimmungstafel für die deutschen Köcherfliegen.- Teil I: Imagines.- Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg 49: 1-671, Frankfurt/M.
- ULMER, G. (1915): Zur Trichopterenfauna Deutschlands. I. Die Trichopteren des Harzes.- Z. wiss. Ins.-Biol. 11: 332-338, Berlin.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Dipl.-Ing Peter Haase, Marzhäuser Str. 6, 37133 Reckershausen

Manuskripteingang: 02.11.1995